

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VON MONAT ZU MONAT

20 Jahre nach dem deutschen Angriff gegen Frankreich:

Betrachtungen zu den Feldzugsplänen im Westen

In diesem Vorsommer sind es zwanzig Jahre her seit der denkwürdigen Schlacht um Frankreich, in deren Verlauf Belgien, Holland und Luxemburg sowie das französisch-britische Heer in einem erstaunlich raschen Feldzug niedergeworfen und der Westen Europas bis zu den Pyrenäen in deutsche Hand fiel. In einem Feldzug von wenigen Wochen hat die damals auf dem Höhepunkt ihrer Kraft stehende deutsche Wehrmacht ihre westlichen Gegner zur Niederlegung der Waffen gezwungen. Wie ist dieser erstaunliche Erfolg, der alle Erfahrungen eines vierjährigen Ringens im Ersten Weltkrieg zunichte machte, möglich gewesen? Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der deutschen Blitzkriegführung im Jahre 1940 liegt zweifellos in der überlegenen deutschen Planung, wenn auch die Gründe für die unerwartet schnelle Niederlage der Westmächte sicher nicht allein in den deutschen Operationsplänen gesucht werden dürfen. — Ein Überblick über die Entwicklungsgeschichte der deutschen Feldzugspläne gegen Frankreich in der jüngeren Zeit mag die Bedeutung der militärischen Operation von 1940 verständlich machen; ihm soll in einem zweiten Teil eine Betrachtung der militärischen Lage der Schweiz im Mai 1940 folgen, wie sie sich heute aus der geschichtlichen Schau der Ereignisse ergibt.

I. Die neueren deutschen Feldzugspläne gegen Frankreich

1. Der deutsch-französische Krieg 1870/71

Die ersten Operationspläne gegen Frankreich in der Neuzeit sind vor 90 Jahren ausgearbeitet worden. Im deutsch-französischen Krieg von 1870/71 nahm die Vorausplanung der einzelnen Kampfhandlungen noch nicht den breiten Raum ein, der ihnen in spätern Zeiten zugekommen ist. General von Moltke, der als Chef des deutschen Generalstabs die Planung der Operation leitete, legte das Schwergewicht